

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 65.

Mittwoch, den 21. März 1883.

(1113—2) Erkenntnis. Nr. 2539.
 Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:
 Der Inhalt der in der Nummer 31 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. März 1883 auf der dritten Seite abgedruckten Original-Correspondenz mit der Aufschrift: „Iz Stajarskoga“, beginnend mit „Nomskoliberalni“ und endend mit „dogodkov“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.
 Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der Strafproceßordnung die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach versügte Beschlagnahme der Nummer 31 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. März 1883 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanständeten Correspondenz erkannt.
 Laibach am 17. März 1883.

(1094—2) Concurshundmachung. Nr. 446.
 Mit Beginn des Schuljahres 1883/84 kommt am k. k. Obergymnasium in Rudolfswert die Religionslehrerstelle zur Besetzung.
 Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge, und zwar 1000 fl. Gehalt, 200 fl. Activitätszulage und der Anspruch auf die gesetzlich normierten Quinquennalzulagen, verbunden sind, haben ihre Gesuche, welche mit dem von ihrer kirchlichen Oberbehörde ausgestellten Lehrbefähigungszeugnisse zum Gymnasial-Unterrichte in deutscher und slovenischer Sprache und mit dem Nachweise über ihre bisherige Verwendung zu belegen sind, bis Ende April 1883 im Wege der vorgeordneten Behörde beim k. k. Landeschulrath für Krain in Laibach einzubringen.
 Laibach am 15. März 1883.

(1101—2) Lehrerstelle. Nr. 202.
 Die Lehrerstelle an der einlässigen Volksschule in Glogowitz, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuss des Naturalquartiers verbunden ist, ist definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.
 Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche, bereits angestellte Lehrindividuen im Wege ihrer vorgeordneten Bezirkschulbehörde bis 20. April d. J. hieran einzureichen.
 k. k. Bezirkschulrath Stein, am 12. März 1883.
 Der Vorsitzende: Dr. Küling m. p.

(1169—1) Kundmachung. Nr. 2317.
 Wegen Hintangabe der Ausführung des Neubaus der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach wird im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung in Laibach im Baron Bois'schen Hause am Rain Nr. 20 im III. Stocke die Minuendollicitation am 9. April d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, abgehalten werden.
 Dieser Neubau, dessen Kosten mit dem Gesamtbetrage von 159 849 fl. 24 kr. veranschlagt sind, wird zuerst nach den einzelnen Gewerkskategorien getrennt, mit dem für jede Arbeitskategorie veranschlagten Kostenbetrage, und zwar:
 für die Maurer- und Handlangerarbeit sammt Material mit . . . fl. 73 537,63
 für die Lieferung der Bauornamente mit . . . 740,50
 für die Steinmearbeit mit . . . 15 018,61
 » » Zimmermannsarbeit sammt Materiale mit . . . 7 628,68
 für die Schieferbederarbeit mit . . . 4 055,91
 » » Spenglerarbeit . . . 4 854,77
 » » Tischlerarbeit . . . 14 466,51
 » » Tapezierarbeit . . . 561,30
 » » Schlosserarbeit sammt Gitterlieferung mit . . . 9 819,02
 für die Fußbodenwarenlieferung mit . . . 3 576,40
 für die Traversenlieferung mit . . . 15 046,53
 » » Anstreicherarbeit . . . 3 390,65
 » » Glaserarbeit . . . 2 328,62
 » » Hafnerarbeit mit . . . 2 137,—
 » » Zimmermalerei mit . . . 650,51
 » » Abflügelung mit . . . 536,60
 » » Brunnenherstellung mit . . . 1 500,—
 ausgerufen und sichergestellt, nach Beendigung der Einzelversteigerung aber werden alle Bestote in eine Hauptsumme gebracht, diese für den ganzen Bau ausgerufen und die Ausführung der Gesamtarbeiten demjenigen zugeschlagen, der sich zur Uebernahme der Baulichkeit im ganzen mit dem größten Nachlasse herbeilassen wird.
 Jeder Licitant, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, hat vor Beginn der Licitation 5% des Ausrußpreises jener Arbeitssumme, für welche er licitieren will, als Badium zu erlegen, und zwar entweder in Barem oder in coursmäßig berechneten Staatspapieren.
 Die Bauwerber können auch schriftlich offerieren, jedoch werden nur solche Offerte berücksichtigt werden, welche vor Eröffnung der öffentlichen Licitationsverhandlung, das ist bis zum 9. April 1883, 10 Uhr vormittags, gehörig versiegelt und versehen mit dem obbezeichneten Sproc. Badium,

so wie auch mit dem gesetzmäßigen Stempel von 50 kr. bei der k. k. Landesregierung portofrei eingebracht worden sind.
 Zu einem solchen Offerte, welches auf einzelne oder auch auf sämtliche Arbeiten und Lieferungen lauten kann, muß ferner der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten angegeben, dann die angebotene Summe oder die Aufzahlung in Procenten mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben und ausdrücklich erklärt werden, daß der Bauwerber sich den der Licitationsverhandlung zugrunde liegenden allgemeinen und speciellen Baubedingnissen ohne Vorbehalt unterwerfe.
 Die Eröffnung der schriftlichen Offerte findet erst nach beendigter mündlicher Licitation statt, wornach der darin enthaltene Anbot in das Licitationsprotokoll aufgenommen wird. Einem solchen Anbote kann aber nur dann der Vorzug eingeräumt werden, wenn der Offerent als der Mindestbietende sich darstellt.
 Für den Fall, als der Betrag eines schriftlichen Offertes dem mündlichen Bestote eines Licitanten gleichkommen sollte, wird dem letztern der Vorzug gegeben.
 Bei gleichen schriftlichen Anboten hat das früher überreichte Anbot den Vorzug.
 Die der Bauhintangabe zugrunde liegenden allgemeinen und speciellen Baubedingnisse sowie auch die Pläne und der Kostenvoranschlag können bei dem genannten Baudepartement täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 Die Ratification des Licitationsergebnisses wird der competenten Behörde vorbehalten.
 Laibach am 18. März 1883.
Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(1015—3) Lehrerstelle. Nr. 161.
 An der zweiclässigen Volksschule zu Blarina ist die zweite mit dem Jahresgehalte per 400 fl. dotierte Lehrerstelle definitiv zu besetzen.
 Bewerbungstermin bis 8. April 1883.
 k. k. Bezirkschulrath Loitsch, am 8. März 1883.

(1104—2) Stipendium. Nr. 2392.
 Das vom Gemeinderathe von Laibach für den Besuch der Staatsgewerbeschule in Graz errichtete Stipendium jährlicher 250 fl. wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.
 Auf dieses Stipendium hat ein Schüler, welcher die hierortige gewerbliche Fortbildungsschule mit gutem Erfolge absolviert hat, selbst wenn er nur der slovenischen Sprache mächtig ist, auf die Dauer von 2 1/2 Jahren Anspruch.
 Schüler, die in Laibach das Heimatsrecht genießen, haben den Vorzug.
 Die mit dem Lauf-, Heimatscheine und den Schulabgangszeugnissen documentierten Gesuche sind im Wege der Direction der gewerblichen Fortbildungsschule bis 30. April d. J. bei dem Stadtmagistrate einzubringen.
 Stadtmagistrat Laibach am 10. März 1883.

(1114—1) Kundmachung. Nr. 1681.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Gradische** die neuerlichen Localerhebungen am 27. März 1883, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Befügen in Angriff genommen werden, daß denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.
 k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. März 1883.

(972—3) Kundmachung. Nr. 3048.
 Die nachstehend verzeichneten k. k. Postämter werden vom 1. März 1883 angefangen mit dem Postsparcassendienste betraut:
 Altemarkt bei Ratel, Hfling, Banjalofa (Krain), Billiggraz, Brunnorf, Cermosnice, Tschernembl, Eisnern, Gradaz, Großlaschitsch, Gurk-Ober, Hof bei Seisenberg, Hönigstein, Hoteberschitz, Jesseniz an der Save, Jstak, Kojhana-Unter, Kronau, Laibach-Ober, Landstraß, Lees, Lengensfeld (Krain), Littai, Loitsch-Unter, Mötling, Planina, Pösendorf, Präwald, Ratel, Reifniz, Rieg, Rudolfswert, Savaach, St. Georgen bei Krainburg, St. Kanzian, St. Martin bei Littai, St. Rochus, Schijak-Unter, Seisenberg, Sittich, Soderichitz, Töplitz, Traunit, Treffen (Krain), Tupalitsch, Widem bei Großlaschitsch, Watsch, Weizelburg und Wippach.
 Es können daher bei diesen Postämtern Einlagen für das k. k. Postsparcassen-Amt in Wien entgegengenommen und Einlagbücheln ausgegeben werden.
 Hieron geschieht die Verkaufbarung zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 28ten Februar d. J., Z. 375 S. W.
 Triest am 4. März 1883.
 k. k. Postdirection.

(1115—1) Kundmachung. Nr. 2769.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. Nr. 12, mit den Localerhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Oberplanina** am 31. März 1883, vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird.
 Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladungen vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte in Loitsch zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.
 k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 16. März 1883.

Anzeigebblatt.

(1158—1) Dritte exec. Feilbietung. Nr. 4628.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es wurde in der Executionssache des Franz Lipach von Dobruine (durch Herrn Dr. Jarnik) gegen Valentin Dobnikar von Stanezice pcto. 210 fl. c. s. c. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. November 1882, Z. 24 274, auf den 28. März 1883 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Rectf. Nr. 9 ad Pfarrglt St. Veit, Einl.-Nr. 44 ad Steuergemeinde Stanezice, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. März 1883.

sichergestellten Erbsentfertigung per 200 fl. C. M. oder 210 fl. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 31. März und die zweite auf den 14. April 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Erbsentfertigung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1882.

159 ad Catastralgemeinde Brezovica mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. März 1883.

(925—3) Executive Realitäten-Versteigerung. Nr. 13 743.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötling die exec. Versteigerung der dem Josef Stubler von Radovica Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1072 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 43 der Steuergemeinde Radovica bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 13. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1883, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu legen hat, der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchstract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Mötling, am 14. Dezember 1882.

(1149—1) Executive Realitäten-Versteigerung. Nr. 28 213.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Camernik von Guncle Nr. 14 die executive Feilbietung der auf der Realität Einl.-Nr. 126 ad Catastralgemeinde Stanezice auf Grund des Vertrages vom 25. Oktober 1839 zugunsten des Josef Roman von Guncle Nr. 3 pfandrealitytlich

(1157—1) Dritte exec. Feilbietung. Nr. 4625.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es werde in der Executionssache des Gertraud Gosar von Laibach (durch Doctor Sajovic) gegen Jakob Gregorin von Lukovica, Georg Cuden und Antonia Cuden von Dragomer pcto. 140 fl. c. s. c. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. November 1882, Z. 24 289, auf den 28. März 1883 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 160, 158 und

(946—2) Reassumierung dritter exec. Feilbietung. Nr. 1389.
 Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Grandlic von Cemse Hs.-Nr. 3 als Cessionär der Anna Krivec von St. Georgen die mit dem Bescheide vom 10. Jänner 1882, Z. 84, auf den 10. Mai 1882 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 6. Mai 1882, Z. 5718, mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Kovacic von St. Georgen gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 478 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realität pcto. 57 fl. c. s. c. neuerlich auf den 11. April 1883, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 1. Februar 1883.

(1056-2) Nr. 1260.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der dem Franz Jazc von Selo gehörigen, im gerichtl. auf 7010 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 160 und 162 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Februar 1883.

(1036-2) Nr. 195.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mahzel von St. Barthelma die executive Versteigerung der dem Peter Gramc von Berchovstavaas gehörigen, gerichtl. auf 11 630 fl. geschätzten Realität sub Einlage Nr. 140 ad Catastralgemeinde Puschendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 11. Jänner 1883.

(1034-2) Nr. 806.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Gorisel von Oberfeld Nr. 22 gehörigen Realität der Herrschaft Peterjach sub Urb.-Nr. 93 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 16. Februar 1883.

(1023-2) Nr. 552.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (nom. des hohen k. k. Aersars) die executive Versteigerung des dem Anton Prosen von Rutezevo, derzeit in Flume gehörigen Einviertel-Hubrealitätenanteiles der in der Catastralgemeinde Terpcane sub Grundbuchs-Einlage Nr. 76 vorkommenden Dreiviertel-Hube im erhobenen Werte von 450 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass der Pfand-Realitätenanteil bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird dem unbekannt wo in Kroatien abwesenden Georg Prosen aus Rutezevo, zuletzt in Podgraje, zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändiget.

k. k. Bezirksgericht Jllhr.-Feistritz, am 26. Jänner 1883.

(1022-2) Nr. 9053.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jllhr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mahzer von Leutenburg (durch Herrn Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Franz Staver von Zagorje gehörigen, gerichtl. auf 7810 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 27 ad Herrschaft Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Marianna, Mathias, Agnes, Marinka, Maria, Josef, Johann und Helena Staver, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 27 ad Herrschaft Prem Herr Johann Fatur von Zagorje zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändiget.

k. k. Bezirksgericht Jllhr.-Feistritz, am 21. Dezember 1882.

(924-2) Nr. 407.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die executive Versteigerung der dem Mathias Krizan von Dof Nr. 19 gehörigen, gerichtl. auf 1090 fl. geschätzten Realität sub Rectf. und Curr.-Nr. 75 ad Herrschaft Gradac bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 25. Jänner 1883.

(998-2) Nr. 1237.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Moze von Wippach die executive Versteigerung der dem Josef Strancarschen Nachlass von Planina Nr. 26 gehörigen, gerichtl. auf 180 fl. geschätzten Realität ad Catastralgemeinde Slap Einlage Nr. 412 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. Februar 1883.

(1064-2) Nr. 1278.

Erinnerung

an Jakob Zorko von Oberschöndorf und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Zorko von Oberschöndorf und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Kastelic von Jezno die Klage pcto. Ersklung der Realität Berg-Nr. 1330 ad Herrschaft Gurkfeld eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

6. April 1883,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Zorko von Mitterarto als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt

im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4. Februar 1883.

(964-2) Nr. 939.

Erinnerung

an Martin und Maria Dsovnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Martin und Maria Dsovnik hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lorenz Capuder von Drita (durch Herrn Janko Kersnik, k. k. Notar in Egg) die Klage de praes. 14. Februar 1883, Z. 939, pcto. Erloschenerklärung von Satzposten per 152 fl. 3 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

25. April 1883

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Stofic aus St. Veit als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten Februar 1883.

(893-2) Nr. 25.

Erinnerung

an Barbara, Josef und Valentin Ddar unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Barbara, dem Josef und Valentin Ddar unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Ddar von Studorf die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der bei seiner Realität Rectf.-Nummer 1018 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Forderungen à per 43 fl. 7²/₃ kr. sub praes. 3. Jänner 1883 eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

4. April 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Jänner 1883.

Pomeranzen, ausgesuchte, in Körben à 40 St. fl. 1,80.
Limonien, ausgesuchte, in Körben, à 40 Stück. fl. 1,80,
 versendet franco und zollfrei per Post gegen
 Nachnahme
G. A. Crevatin, Triest.
 Preis-Courant für andere Artikel gratis
 und franco. (1170) 3-1

Unentbehrlich in jeder Familie.
 Praktischer Bade-Apparat für Winter und
 Sommer, für Stadt und Land!



**Weyls heizbare
 Badestühle.**
 Mit 5 Kübeln Wasser u. 5 kr.
 Kohlen hat man ein warmes
 Bad. Illustr. Preis-courante
 gratis und franco.

L. WEYL, k. k. Privil.-Inhaber, Wien,
 Fabrik: III., Landstr., Hauptstr. 109,
 Stadtgeschäft: I., Kärntnerring 17.
 (1167) 10-1

Ein der deutschen, slovenischen und
 italienischen Sprache mächtiger Mann im
 Alter von 30 bis 40 Jahren wird als

Portier

aufzunehmen gesucht.

Anfragen in der Expedition der „Laibacher Zeitung“.
 (1165) 3-1

Ein Lehrjunge

wird aufgenommen in der Zuckerbäckerei
 des (1164) 5-1

Rudolf Kirbisch,

Laibach, Congressplatz.

Halbensteiners Filial-Geschäft in Brunn Dorf

ist wegen Erkrankung des Leiters und Man-
 gels eines geeigneten Ersatzes
sogleich abzulösen.

Dasselbe, seit vier Jahren in sehr gutem
 Gange, bietet einem jungen, fleissigen Manne
 nachweisbar eine gesicherte Existenz.
 (1129) 3-1

Rudolf Kirbisch,

Conditor,
 Laibach, Congressplatz 7,
 empfiehlt

für Ostern:

Feinste Ostergeschenke, als: Eier von Tra-
 gant, Zucker, Seide, Sammt, Stroh, schönste
 Bonbonnièren in Eierform etc.; ferner täg-
 lich frische Pinza (Osterbrot), Potizen,
 Gugelhupfe, Tituli, feine Bonbons, Cho-
 colade, Thee, Rum, Malaga, Cypro,
 Sherry, Madeira etc. und feinste Li-
 queure, Compot, Marmeladen in grösster
 Auswahl.

Aufträge nach auswärts werden schnell
 und bestens effectuirt. (1163) 4-1

Zu verkaufen starkes Zugpferd

sammt Arbeitswagen.
 Auch ist

ein Stall

sammt Remise und Heuboden
 zu vermieten.

Nähere Auskunft in der Administration
 dieses Blattes. (1130) 3-1

Die Niederlage des allseitig beliebten Sannthaler Käse

befindet sich von nun an bei
Walland & Pellé
 Cilli. (1105) 3-2
 Bestellungen von auswärts werden
 prompt effectuirt.

Anzugstoff

nur von haltbarer, guter Schafwolle, für einen mittel-
 gewachsenen Mann 3,10 Meter auf einen Anzug um
 fl. 4,95 6. W. aus guter Schafwolle; um
 „ 8, „ „ „ besserer „ „ „
 „ 10, „ „ „ feiner „ „ „
 „ 12,40 „ „ „ ganz feiner „ „ „
 Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 und fl. 12.
 Hochfeine Anzüge, Hosen-, Ueberzieher-, Rock-,
 Regenmäntelstoffe, Täfel, Loden, Commis, Kamm-
 garn, Cheviots, Tricots, Damen- und Billard-
 tücher, Peruvians, Dosking empfiehlt

Joh. Stikarofsky,

gegründet 1866,
 Fabriks-Niederlage in Brünn.
 Muster franco. Musterkarten für die Herren
 Schneidermeister unfrankirt. Nachnahmesendungen
 über fl. 10,- franco. Da viele p. t. Kunden mir
 das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe
 zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu
 haben, so nehme ich derartig bestellte Ware
 im nichtconvenirenden Falle retror. Muster von
 schwarzem Peruvien und Dosking können nicht
 gesandt werden, die Bestellung rein nur eine
 Vertrauenssache ist. Da ich bei meinem Welt-
 geschäfte täglich hunderte Briefe erhalte, so
 werden die p. t. Kunden gebeten Ihre Adresse
 stets genau anzugeben und womöglich das Berufen
 auf frühere Correspondenzen zu vermeiden, da das Nach-
 sehen derselben mit grossen Schwierigkeiten
 verbunden ist. (772) 24-9
 Correspondenzen werden angenommen in deut-
 scher, ungarischer, böhmischer, polnischer, ita-
 lienischer und französischer Sprache.

Caffee

- direkt von den Importeuren zu nach-
 stehenden ausserordentl. billigen Preisen:
 - Afr. Perl-Mocca, gut z. Milch. fl. 3.15
 - Rio, grün, kräftig, reell. 3.40
 - Santos, grünbohlig u. gutschm. 3.65
 - Campinas, tiefgrün, sehr kräft. 3.90
 - Grüner Java, bohlig, kräftig,
 feinschmedend. 4.15
 - Guatemala, f. kräft., bel. Caffee 4.35
 - Gelb. Java, vorz. Geschm.-Caffee 5.-
 - Perl-Ceylon, tiefgrün, feinschm. 5.20
 - Plant.-Ceylon, tiefblau, extraf. 5.30
 - Gelb. Java (Gheribon), großb.,
 gleichschm. f. 5.65
 - Gold-Java (Menado), goldbr.,
 schwer und edel 5.80
 - Perl-Menado, hochfein. Caffee,
 schöne Perlen 5.95
 - Blauer Cuba, großb. herrlicher
 Caffee 6.60
 - Arab. Mocca, ff. Qualität 6.95
- Preise verstehen sich für 4 1/4 Kilo, netto
 unvergallt, jedoch Porto und Emb. frei.
 Preis-cour. gratis u. franco.
A. K. Reiche & Co., Hamburg.
 Das langjährige Renommee des Hauses
 bürgt für reellste Bedienung.

Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

**Gelder zur Verzinsung
 in Banknoten**
 4 Tage Kündigung 3 1/2 Procent,
 8 " " " 3 3/4 " "
 30 " " " 4 " "

Für die in Umlauf befindlichen Einlags-
 briefe tritt nach Massgabe der vorgeschrie-
 benen Kündigung mit dem 27. cr., 31. cr.,
 und 22. November a. c. der neue Zinsentarif
 in Kraft.

In Napoleons d'or
 30tägige Kündigung 3 Procent,
 3monatliche " 3 1/4 " "
 6 " " " 3 1/2 " "

Giro-Abtheilung
 in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag,
 in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen
 auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lem-
 berg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck,
 Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume
 spesenfrei.

Käufe und Verkäufe
 von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso
 1/2 Proc. Provision.

Vorschüsse
 auf Warrants gegen bar 5 1/2 Proc. Zinsen
 p. a. franco Provision,
 gegen Crediteröffnung in Lon-
 don 1/2 Proc. Provision;
 auf Effecten 6 Proc. Zinsen per Jahr bis
 zum Betrage von fl. 2000,
 auf höhere Beträge Zinsfuss
 besonderer Vereinbarung
 vorbehalten.

Triest, 23. Oktober 1882. (4) 52 12

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag, den 29. März, werden während der
 gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate
 (1) 12-3
Jänner 1882
 versetzten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an
 den Meistbietenden verkauft.
Pfandamt Laibach, den 21. März 1883.

Manneschwäche, Nervenkrankheiten, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.

**Dr. Drums
 Peruin-Pulver**
 (aus peruanischen Kräutern erzeugt.)

Das Peruin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um
 jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne
 die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen.
 Auch ist das Peruin-Pulver unfehlbar bei durch Säfte- und Blutverlust entstandenen
 Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtlichen
 Pollutionen (als alleinige Ursache der Impotenz) (Manneschwäche) hervorgerufenen
 Schwächezuständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie: Sinneschwäche, Schwün-
 den der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, Brust- und Kopfschmerzen,
 Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverftimmung, hartnäckige Verstopfung, nervöses Zittern
 an Händen und Füßen, Blutarmut etc. (941) 30-12

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in
 der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr.
 Drums Peruin-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert.
 Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr.
Depot in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birscht. **Generalagent in Wien:**
 U. Gischner, dipl. Apotheker II., Kaiser-Josefsstrasse 14.

Neues Prachtwerk!

Soeben erschien:

Die Maler der Gegenwart.

Zum erstenmale gelangen die
 Meisterleistungen unserer hervorragend-
 sten Maler, übersichtlich geordnet in
 einem Werke, in vorzüglichster Repro-
 duction zur Ausgabe und bilden ein
 ebenso lehrreiches als interessantes
 Prachtwerk; eine Bildergalerie, wie
 sie ausführlicher nirgends existiert, da
 die Gemälde einzelner Maler in den
 Museen und Privatsalons zerstreut sind.
 Vorzügliche Biographien, Porträts und
 der erläuternde Text machen das Werk
 zu einer im Buchhandel einzig da-
 stehenden populären Kunstgeschichte.
 Das Werk erscheint in 25 Liefe-
 rungen zu dem geringen Preise von
 60 kr. = 1 Mark per Lieferung, daher
 das ganze Werk im Preise einer mit-
 telgrossen Photographie eines einzigen
 Bildes gleich zu stehen kommt.

Verlag von Franz Bondy in Wien.
 Erste Lieferung zur Ansicht vorrätig in sämtlichen Buchhandlungen, in
 Laibach bei (968) 3-2
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Die k. k. priv. galiz. Actien - Hypothekenbank in Lemberg

emittirt

5proc. Hypothekenbriefe u. 5proc. prä- mierte Hypothekenbriefe

(mit fl. 110 für je fl. 100 verlosbar),
 welche sich zur
Capitalsanlage ganz besonders eignen.

Die Hypothekenbriefe können infolge des Gesetzes vom 2. Juli 1868,
 R. G. Bl. XXXVIII, Nr. 93, zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der
 Stiftungen der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pu-
 pillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern, ferner infolge Allerhöchster Ent-
 schliessung vom 17. Dezember 1870 zur Sicherstellung von Militär-Heirats-
 cautionen und (zum Börsencourse) zu Dienst- und Geschäftscaputionen ver-
 wendet werden.

Obige Pfandbriefe hält stets am Lager und verkauft billigst die
krainische Escompte-Gesellschaft
 in Laibach,
 allwo die fälligen Coupons sowie die verlostten Hypotheken-Pfandbriefe steuer-
 frei und ohne Abzug eingelöst werden. (4963) 52-18